

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis:

für Deutschland und Oestr.-Ungarn
unmittelbar von der Geschäftsstelle
bezogen in Streifbandsendung
vierteljährlich **1,75 Mark**,
jährlich **6,75 Mark**
vorauszahlbar

Bestellungen nimmt ferner jede
Postanstalt oder Buchhandlung zum
Preis von 1,50 Mark vierteljährlich
entgegen

Bezugspreis fürs Ausland
jährlich **7,50 Mark** voraus-
zahlbar

Preise der Anzeigen:

die viergespaltene kleine Zelle oder
deren Raum
für Geschäfts- und vermischte An-
zeigen **40 Pfg.**,
für Stellen-Angebote und Gesuch
30 Pfg.

Die ganze Seite (400 Zeilen zu 40 Pfg.)
wird mit **130 Mark** berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung
erscheint am 1. und 15. Jedes Monats

Einzelne Nummern kosten je 30 Pfg.
Probenummern (aus überzähligen
Beständen) werden auf Verlangen
gratis und franko zugesandt

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Post-Zeitungsliste
No. 1921

Verlag der Deutschen Uhrmacher-Zeitung Carl Marfels A.-G.
Berlin SW, Zimmer-Strasse 8

Fernsprech-Anschluss
Amt I, No. 2984

XXV. Jahrgang

Berlin, den 15. Juli 1901

No. 14

Nachdruck ohne ausdrückliche Genehmigung der Redaktion unbedingt untersagt

Inhalt: Deutscher Uhrmacher-Bund. — Zur Meisterprüfung. — Physikalische Unterhaltungen (IV. Licht und Farbe). IV. — Die Schraubenfeder als Motor für Marine-Chronometer. — Eine moderne Tischuhr. — Aus der Werkstatt (Neuer Fournitürenschränk). — Geräuschloser Ankergang für Pendeluhren. — Das Berichtigten des Ankerganges. VI. — Steffens' elektrischer Universal-Wecker mit Fernausschalter. — Sprechsaal (Kurzwaarenhändler als Optiker). — Vermischtes. — Vereins-Nachrichten, Personalien, Geschäftliches, Gerichtliches u. s. w. — Briefkasten. — Patent-Nachrichten. — Anzeigen.



Unter dem Zeichen des Bundestages stand die Sitzung, die der geschäftsführende Ausschuss am 10. d. M. abgehalten hat. Erschienen waren die Herren M. Bergner, F. L. Löbner, C. Marfels, A. Packbusch, W. Schultz, sowie, infolge spezieller Einladung, der Syndikus des Bundes, Herr Rechtsanwalt Henschel, dessen Rath in vorliegenden juristischen Fragen sehr erwünscht war. Entschuldigt hatte sich Herr A. Oppermann.

Von den Punkten der Tages-Ordnung behandeln wir heute vor Allem den wichtigsten, der das Programm für den Bundestag zum Gegenstande hatte. Der Ausschuss hatte die Aufgabe, die Anträge des Vorstandes, sowie die aus den Kreisen der Mitglieder eingelaufenen Vorschläge zu sichten und die Tages-Ordnung festzustellen. Wir geben dieselbe nunmehr im Nachstehenden bekannt:

Tages-Ordnung der II. Tagung des Deutschen Uhrmacher-Bundes

1. Antrag der Handwerkskammer Berlin, betreffend Vorschlag eines geeigneten Meisterstückes für Uhrmacher.
2. Antrag der Handwerkskammer Berlin, betreffend Prüfungsfragen für ausgebildete Lehrlinge.

3. Erstrebung einer einheitlichen Gepflogenheit (Usance), betreffend die Dauer der Aufbewahrung von Reparaturen.

4. Antrag von Herrn Carl Leuchs-Frankfurt a. M., die Fabrikanten der Uhrgläser zur Einführung des Meter-Systems bei der Messung der Gläser zu veranlassen.

5. Wie wehren wir uns am praktischsten gegen das Unwesen der Jahrmärkteverkäufe, der schwindelhaften Ausverkäufe und Versteigerungen?

6. Erlassung eines Preis-Ausschreibens für einfache schöne Zimmeruhren, frei von unnötigem Beiwerk.

7. Referat über den Stand der Chronometer-Fabrikation in Deutschland, verbunden mit gleichzeitiger Ausstellung von in Deutschland gefertigten Chronometern und deren Einzeltheilen.

Das Programm

für die Verhandlungen und für den Vergnügungstheil

wird sich nun vorläufig wie folgt gestalten.

Sonnabend, den 17. August, 8½ Uhr Abends: Begrüßung der Kollegen in den Räumen der „Schlaraffia“ (Enckeplatz No. 4); Theateraufführung des „Ueberbrett!“ (Original-Programm); Violin-Vorträge des Violin-Virtuosen Herrn Prof. Miersch.
Sonntag, den 18. August, Vormittags 9½ Uhr: Beginn der Verhandlungen in den gleichen Räumen. 1 Uhr: Festtafel. 4 Uhr: Extra-Vorstellung des auf Veranlassung des Bundes neu inscenirten Schauspiels aus dem Uhrmacherleben „Meister Baltzer“ von Ernst v. Wildenbruch, aufgeführt von Mitgliedern hiesiger Bühnen. Nach der Vorstellung: Spaziergang durch die Stadt; Besichtigung des Kaiser Wilhelms-Denkmal, des Bismarck-Denkmal, der Sieges-Allee mit den Standbildern, zuletzt Beisammensein in Krolls Garten.